



Verband der bayerischen Lehr- und Beratungskräfte

Ernährung, Ländlicher Raum, Agrarwirtschaft e.V.

www.vela-bayern.de · info@vela-bayern.de

Inhalt

Landesversammlung in Weichering mit Neuwahlen des Vorstands und der Gruppenvertreter.....	2	Iris Schmidt zur dritten Vorsitzenden des VELA gewählt.....	8
Grußwort von Gerhard Wipijewsky, stellvertretender Vorsitzender des BBB	3	Nelli Asensio seit 1.7.2018 neue Geschäftsführerin des VELA.....	9
Grußwort von Herbert Hecht, Vorsitzender VLTD	3	Tobias Fegg ist der neue Mann im Team als Schriftführer.	9
Vortrag von Dr. Josef Bosch zum Thema Digitalisierung	4	In eigener Sache	10
Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder	5	Aus den Bezirken	10
Dank an unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden des VELA Georg Mayer.....	6	Oberpfalz	10
Großer Dank an unseren langjährigen Pensionisten-Vertreter Alfons Luger.....	6	Niederbayern	10
Ergebnisse der Neuwahlen der Vorstände und Landesvertreter	7	Oberbayern	10
Ergebnis der Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft	7	Schwaben	11
Satzungsänderung	7	IALB-Tagung in Mosonmagyaróvár, Ungarn	11
Beitrag wird um 5,- € angehoben	7	Personalnachrichten	11
Monika Deubzer neue Vorsitzende des VELA e.V.	8	Der Verband gratuliert seinen Jubilaren	12
		Der Verband trauert um seine Verstorbenen.....	12

Landesversammlung in Weichering mit Neuwahlen des Vorstands und der Gruppenvertreter



Unsere neue Landesvorsitzende Monika Deubzer umrahmt von alten und neuen Vorständen sowie Mitgliedern des Geschäftsausschusses
Foto: Sandra Schwägerl

Liebe Mitglieder,

VELA hat eine neue Vorstandschaft! Dies ist wohl die wichtigste Nachricht von der Mitgliederversammlung am 6. Juni in Weichering. Monika Deubzer, Behördenleiterin am AELF Landau, übernimmt ab 1. Juli den Vorsitz. Zweite Vorsitzende bleibt Sonja Keck-Herreiner und neue 3. Vorsitzende ist nun Frau Iris Schmidt vom Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in Triesdorf. Neue Geschäftsführerin ist Frau Nelli Asensio und neuer Schriftführer Tobias Fegg vom Fachzentrum Rinderhaltung in Pfarrkirchen. Damit wurde nicht nur ein Generationswechsel vollzogen, sondern die Vorstandschaft ist auch deutlich „weiblicher“ geworden. Und insbesondere das Zweite ist nicht so ganz überraschend, wenn man sich die Geschlechterverteilung bei den Referendaren und Anwärtern genauer anschaut. Als scheidender Vorsitzender wünsche ich der neuen Vorstandschaft viel Glück und Erfolg bei all ihren Entscheidungen zum Wohle unserer Mitglieder. Sie, liebe Mitglieder bitte ich, die Vorstandschaft aktiv zu unterstützen durch Ihre Mitarbeit, durch Ihre Unterstützung aber gerne auch durch konstruktive Kritik, wenn Sie es für erforderlich halten.

Ich selbst ziehe mich nach nunmehr insgesamt 17 Jahren Aktivität im Vorstand im Bezirk Oberpfalz (12 Jahre) und im Landesverband (11 Jahre stellvertretender Vorsitzender und 2 Jahre Vorsitzender) zurück. Insbesondere gesundheitliche Gründe haben mich zu diesem Entschluss bewegt. Es war für mich immer eine sehr spannende und interessante Tätigkeit. Wenn ich dazu beitragen konnte, dass wir einige Dinge zum Wohle unseres Verbandes und zum Wohle unserer Mitglieder bewegen konnten, dann freut mich das sehr. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die mich in dieser Zeit in irgendeiner Form unterstützt haben und ich danke für die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Vorstandschaften.

Mitgliederversammlung gut besucht

Erfreulich gut besucht war die Mitgliederversammlung dieses Jahr wieder in Weichering. Eine besondere Freude war es, dass wir u.a. auch unseren Amtschef MD Hubert Bittlmayer bei uns begrüßen konnten. In seinem erweiterten Grußwort überbrachte Bittlmayer zunächst die besten Grüße unserer neuen Ministerin Frau Michaela Kaniber.

Grußwort von MD Hubert Bittlmayer, StMELF

Als sehr positiv und als Zeichen für die anerkannt gute Arbeit in unserem Ressort wertete Bittlmayer die Tatsache, dass mit der Wahl von Markus Söder als neuer Ministerpräsident unser Ressort nicht verändert wurde. Bittlmayer bedankte sich deshalb ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit.

Neu ist die Rückkehr der Landwirtschaft an die Regierungen. Inzwischen wurden vom Kabinett dazu 30 neue Stellen beschlossen. Rechnet man die 18 Stellen der Gruppe Landwirtschaft und Forsten – Hochwasserschutz (GLF) hinzu, die vorerst nur bis 2021 vom Abbau zurückgestellt sind, so stünden insgesamt 48 „neue“ Stellen zur Verfügung. Bittlmayer betonte, dass es nicht die Absicht sei, die Abteilung Landwirtschaft alter Prägung wieder an den Regierungen zu installieren, sondern überall dort, wo wir derzeit schon sehr eng mit den Regierungen zusammenarbeiten wie z. B. bei den überregionalen Planungen/Stellungnahmen, Schulverpflegung, Natura 2000 oder Wasserwirtschaft und Naturschutz, soll der Bereich Landwirtschaft in einem Sachgebiet im Bereich der Wirtschaft an den Regierungen wieder etabliert werden. Inzwischen hört man, dass auch die „Bildung“ (FBZ's) an die Regierungen kommen sollen und somit insgesamt 62 Stellen in zwei Sachgebieten geplant seien.

Der Start soll zum 1. Oktober 2018 erfolgen. Die FüAk soll in diesem Zusammenhang in ihrem Zuschnitt und in ihren Aufgaben nicht angetastet werden. Eine endgültige Festlegung der Struktur und der Aufgaben ist allerdings noch nicht festgelegt.

An dieser Stelle eine Anmerkung aus Sicht des Verbandes: Logisch und sinnvoll aus unserer Sicht wäre eine entsprechende Einbindung des Bereiches Forsten, gerade bei Natura 2000. Sowohl der Termin als auch die Eingliederung von FBZs sollte nochmals gründlich überdacht und die Vor- und Nachteile gut abgewägt werden. Wir unterstützen die Stellung der Landwirtschaft an den Regierungen und sehen hier große Chancen. Wichtig wäre es uns, hier Bereiche unserer Verwaltung sehr gezielt und effektiv anzusiedeln. Dazu erscheint uns der Termin 1. Oktober 2018 als zu kurzfristig.

Zur künftigen GAP sagte der Amtschef, dass mit dem Brexit insgesamt 13 Mrd. € netto im Haushalt der EU fehlen werden und somit die erste Frage sein wird, wieviel Geld für den Agrarbereich künftig zur Verfügung stehen wird. Derzeit spricht man von geplanten Kürzungen in Höhe von 3,9 % in der 1. Säule und 15 % in der 2. Säule. Die EU-Kommission will künftig nur noch die Ziele (z.B. bezüglich Biodiversität) vorgeben, die Art und Weise der

Umsetzung wäre dann allein Ländersache. Ob dadurch allerdings die Bürokratie weniger wird, sei mal dahingestellt.

Bezüglich der Behördenverlagerungen wie Teile der FüAk nach Regen oder AFR nach Marktredwitz, LfL nach Ruhstorf, sagte Bittlmayer, dass diese planmäßig und teilweise sogar schneller laufen würden als geplant.

Auch für AC Bittlmayer ist „Digitalisierung“ eines der zentralen Themen in den nächsten Jahren. Dies beginnt bei der Digitalisierung in der eigenen Verwaltung, Stichwort e-Akte und e-Government, und endet bei der digitalen Technik beim Landwirt auf dem Feld oder im Stall. Kernaufgaben des Staates seien in diesem Zusammenhang die Grundversorgung der Bevölkerung mit schnellem Internet (Breitbandausbau), die Bereitstellung von Daten oder eine entsprechende interdisziplinäre Forschung. Derzeit erarbeitet das StMELF ein Förderprogramm „BaySL-Digital“, um damit digitale Techniken auf dem Feld (z. B. Pflanzenschutzroboter oder Geräte zur automatischen Gülleuntersuchung ...) zu fördern. Die Förderung soll in Form eines Digitalbonus für eine begrenzte Zahl an Geräten im Rahmen einer Anschubfinanzierung erfolgen.

Mit der Prüfung interner Verwaltungsverfahren bzgl. Anforderungen und Eignung für die Digitalisierung wurde mit der Firma BSL ein externer Dienstleister beauftragt.

Bei VELA bedankte sich Bittlmayer für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und merkte am Schluss an: „... das Ministerium braucht einen starken Verband“.

Grußwort von Gerhard Wipijewsky, stellvertretender Vorsitzender des BBB

Gerhard Wipijewsky, stellvertretender Vorsitzender des BBB, bedankte sich für die engagierte Arbeit des Verbandes und für die gute Zusammenarbeit. Hinsichtlich Digitalisierung wünscht sich der BBB mehr Fortbildung für die Beamten. Angesichts immer wieder aufkommender Diskussionen um die Beihilfe und die private Krankenversicherung für die Beamten, sprach sich Herr Wipijewsky klar gegen eine Bürger- oder Einheitsversicherung auch für Beamte aus. Ab 2019 sei mit einigen Verbesserungen im Bereich der Beihilfe zu rechnen.

Grußwort von Herbert Hecht, Vorsitzender VLTD

Die Grüße des VLTD überbrachte Vorsitzender Herbert Hecht. Sein Grußwort überschrieb er mit „Politische Ent-

scheidungen“. So sei 2005 die Abschaffung der Abteilungen Landwirtschaft an den Regierungen als überfällig und als großer Erfolg gefeiert worden, jetzt erklärt man von politischer Seite, dass dies damals ein großer Fehler gewesen sei. Ebenso wurde die Verlagerung von 200 Stellen der LfL nach Ruhstorf zunächst mit dem Wegfall von Industriearbeitsplätzen begründet. Es könne aber nicht sein, dass in solchen Fällen immer wieder staatliche Einrichtungen verlagert werden. Letztlich sei Ruhstorf eine rein politische Entscheidung. Und als letzten Punkt ging er auf die vielen Saison-Ak in der L1 und beim Prüfdienst sowie die rund 70 – 80 weiteren Projektkräfte in unserer Verwaltung ein. Er kritisierte in diesem Zusammenhang, dass diese häufig ohne entsprechende Ausbildung u. a. Beratungsaufgaben übernehmen würden und oft keine Kontinuität gegeben sei. Er forderte schließlich, dass Daueraufgaben wie Förderung oder Wasserberatung oder Ernährungsbildung auch mit Stammpersonal erledigt werden sollten. Dies deckt sich übrigens auch mit den Forderungen von VELA.

Vortrag von Dr. Josef Bosch zum Thema Digitalisierung

„Digitalisierung in der Landwirtschaft – Möglichkeiten und Auswirkungen auf die Beratung“, so war der Vortrag von Dr. Josef Bosch überschrieben. Er hat 1983 die Firma PC-Agrar in Pfarrkirchen mitgegründet und war über viele Jahre deren Geschäftsführer. Inzwischen wurde die Firma von der BayWa übernommen und ist Teil der FarmFacts GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Bosch nun ist. Seit seinem Studium und als praktizierender Landwirt im Raum Regensburg befasst er sich ganz intensiv mit dieser Thematik. FarmFacts hat in Deutschland ca. 33.000 Kunden, davon haben 12.000 einen Servicevertrag. Diese rund 12.000 Nutzer bewirtschaften zusammen rund 3,9 Mio. ha LF bzw. 25 % der AF in Deutschland. Dr. Bosch legte dar, dass in der Vergangenheit Technik, Biologie und Chemie die drei Säulen der Produktionstechnik gewesen seien. Heute kämen die Daten als wichtiger Produktionsfaktor hinzu. Anhand der Düngeplanung für einen Praxisschlag aus seinem Betrieb erläuterte er die Zusammenhänge. Es genüge eben nicht mehr, dass auf einem Schlag im Durchschnitt die richtige Menge gedüngt werde, sondern es komme darauf an, auf jeder Teilfläche die optimale Düngermenge auszubringen, um so einerseits Ertragsreserven auszureizen, andererseits aber auch nirgends zu überdüngen, um so die Umwelt nicht unnötig zu belasten und um letztendlich effizient und möglichst wirtschaftlich die Düngung durchzuführen. Als Hilfsmittel brauche man dazu die digitale Technik und eine Vielzahl an Daten, die nur mit Hilfe der digitalen Technik gewonnen und auch verarbeitet werden könnten. Als Kosten nannte Dr. Bosch für

das Programm 25 € als Grundpreis und 0,25 €/ha. Die Investitionskosten beliefen sich auf 15.000 bis 25.000 €. Bei größeren Betrieben oder bei überbetrieblicher Nutzung sei die Investition aber sehr schnell wirtschaftlich. Als weitere Beispiele für den praktischen Einsatz digitaler Technik nannte er die Unkrautbekämpfung mittels Feldroboter oder die biologische Schädlingsbekämpfung mit Hilfe von Drohnen. Zum Thema ökologischer Landbau merkte Dr. Bosch an, dass die Landwirtschaft die Marktchancen durch ökologische Produkte sehr wohl nutzen sollte, allerdings sei aus seiner Sicht die Ernährung der steigenden Weltbevölkerung derzeit allein mit ökologischer Landwirtschaft wohl nicht möglich.

Da Dr. Bosch seit 10 Jahren auch Vorsitzender der Max-Schönleutner-Gesellschaft in Weihenstephan ist, erläuterte er zunächst die Ziele und den Zweck der Gesellschaft. Zur Situation in Weihenstephan meinte Dr. Bosch, dass derzeit die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (TU, Hochschule und am Rande auch LfL) schwierig sei. Da die bisherige Zielvereinbarung zwischen der Fakultät für Agrarwissenschaften und der TU München ausgelaufen ist, haben zahlreiche Gespräche stattgefunden und eine neue Vereinbarung ist zwischenzeitlich unterzeichnet, aber noch nicht veröffentlicht. Außerdem habe die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HWT) die Zusammenarbeit beim Masterstudium für Agrarmanagement mit der TU aufgekündigt und bietet nun ein eigenes Masterstudium an. Das Studium der Agrarwissenschaften an der TU sei heute auch nicht vergleichbar mit dem Studium vor 30 Jahren. Inzwischen sei das Studium sehr stark „verwissenschaftlicht“ und befasse sich sehr stark mit Grundlagenforschung und beinhalte wenig Praxis.



Mit einem kleinen Präsentkorb mit Produkten aus dem Allgäu bedankte sich Georg Mayer bei Dr. Josef Bosch für seinen sehr engagierten Vortrag.

Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Wie bereits eingangs dargelegt, sind bei den Neuwahlen eine Reihe von Posten neu besetzt worden. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sei deshalb an dieser Stelle ganz ausdrücklich gedankt für ihre geleistete Arbeit und für ihren Einsatz. Hier nun eine kurze Würdigung für die einzelnen Personen.

Eva Reitzlein

Eva Reitzlein war seit 2005 bis heute dritte Vorsitzende unseres Verbandes und Vertreterin insbesondere für die Belange der Ernährung und Hauswirtschaft auf Landesebene, seit 2006 ist sie auch Mitglied im Hauptpersonalrat. Im HPR wird sie sich auch noch die nächsten drei Jahre für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Eva Reitzlein hat sich in dieser Zeit mit überaus großem Engagement, höchster Sach- und Fachkompetenz, manchmal auch mit sehr viel Leidenschaft für unseren Verband bzw. genauer gesagt für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt und dafür viele Stunden ihrer Freizeit geopfert. Denn die „normale Tätigkeit als Abteilungsleiterin und zuletzt als Bereichsleiterin Landwirtschaft und Schulleiterin musste sie ja trotzdem weiterführen und wir alle wissen, dass sie auch dies mit sehr großem persönlichem Einsatz macht.

Ich, und sicher alle Kolleginnen und Kollegen, schätzen ihren Sachverstand, ihre ruhige und besonnene Art, wobei sie bei Bedarf durchaus auch sehr energisch auftreten kann. Sie hat sich nie verbogen, sondern ist immer authentisch geblieben.

Josef Tischler

Insgesamt 21 Jahre, nämlich seit 1997, hat sich Josef Tischler als Schriftführer in unserem Verband aktiv eingebracht. Bei unseren Geschäftsausschusseminaren, bei zahlreichen Vorstandssitzungen oder Gesprächen am Ministerium mit Minister oder Amtschef war er immer mit dabei und hat akribisch und sehr genau Protokoll geführt, damit wir im Nachhinein auch wussten, was gesprochen und v.a. auch vereinbart bzw. beschlossen wurde. Selbstverständlich hat er aber auch seinen Sachverstand und seine Erfahrungen insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen aus der Tierzucht und Tierhaltung eingebracht. Aufgrund seiner sachlichen und ruhigen Art und mit seiner Besonnenheit ist er bei den Kolleginnen und Kollegen hoch geschätzt und anerkannt. Wir bedauern sehr, dass wir ihn mit der Neuwahl aus der Vorstandschaft verlieren. Ich bedanke mich im Namen aller Kolleginnen und Kol-

legen für sein großes Engagement und für seine Arbeit, denn auch er hat all diese Arbeit nebenbei bzw. zusätzlich zu seinen zahlreichen anderen Aufgaben am Amt erledigt. Danke sagen wir auch dafür, dass er selbst auf die Suche nach einem Nachfolger gegangen ist und dabei auch erfolgreich war.

Frank Trauzettel

Wenn man sich Gedanken über einen Geschäftsführer macht, dann hat man gewisse Vorstellungen, was dieser so alles machen und wie er seine Geschäfte führen soll. Und eines kann ich ohne Einschränkungen feststellen: Unser Geschäftsführer Frank Trauzettel hat die Vorstellungen und Erwartungen in idealer Art und Weise erfüllt. Einen besseren Geschäftsführer hätten wir uns gar nicht vorstellen und wünschen können.

Er hat vor fünf Jahren das Amt bzw. die Aufgabe von Ludwig Zahnweh übernommen und sich vom ersten Tag an außergewöhnlich stark engagiert und die Aufgaben ganz vorbildlich erledigt. Er hat sich um viele Dinge gekümmert. Ich nenne z. B. die Führung der Mitgliederkartei und der Kasse, der ganze Briefverkehr lief größtenteils über ihn, auch die Erstellung und Zusammenstellung des Mitteilungsblattes ... all das hat unser Frank teils bis spät in die Nacht hinein erledigt. Dass wir inzwischen ein Rollup haben, ist im Wesentlichen ebenfalls ihm zu verdanken.

Frank Trauzettel hat sich aber auch mit seinem Fach- und Sachverstand bei den Anliegen unseres Verbandes entsprechend eingebracht. Besonders möchte ich an dieser Stelle seine Offenheit sowie seine ruhige und besonnene Art hervorheben. Er war in vielen Dingen immer wieder der Ideengeber, der Motor, derjenige, der auch mal neue Wege und unkonventionelle Gedanken in die Diskussion eingebracht hat.

Seit 2016 ist er auch im Bezirkspersonalrat als Vertreter von Rosemarie Thalhammer aktiv. Gerne hätten wir ihn noch weiter als unseren Geschäftsführer gehabt. Aus persönlichen Gründen hat er sich aber entschieden, das Amt nach einer Periode abzugeben. Schade, aber selbstverständlich verstehen und akzeptieren wir diese Entscheidung.

Für die geleistete Arbeit, für das überaus große Engagement und v. a. auch für die sehr harmonische und konstruktiv-kritische Zusammenarbeit und persönliche Freundschaft, bedanke ich mich persönlich und im Namen aller Kolleginnen und Kollegen bei allen Dreien und wünsche ihnen weiterhin alles erdenklich Gute, viel Glück und Erfolg und jetzt ohne die Arbeit im VELA-Vorstand

etwas mehr Zeit für die persönlichen Interessen und Hobbies.

Mein Dank gilt auch den scheidenden Mitgliedern des Geschäftsausschusses für Ihre Anregungen und Ihre Arbeit zur Unterstützung der Vorstandschaft!

Ganz besonderer Dank gilt aber denen die sich weiterhin in Ihren Positionen für unseren Verband einsetzen, insbesondere unserer zweiten Vorsitzenden Sonja Keck-Herrei-

ner, die damit gleichzeitig für Kontinuität aber auch für Erneuerung steht, wie auch für Kreativität und vor allem für Qualität in der Verbandsarbeit.

Den neu gewählten wie auch den weiterhin amtierenden Mitgliedern in Vorstand und Geschäftsausschuss wünsche ich viel Erfolg bei der Vertretung der Anliegen unserer Mitglieder und zur Erhaltung unsers traditionsreichen Verbands VELA!

Georg Mayer

Dank an unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden des VELA Georg Mayer

Georg Mayer war seit Beginn seiner dienstlichen Laufbahn Mitglied im VELA, wie so viele unter uns. Doch Mitglied sein war ihm nicht genug, er wollte auch mitgestalten.

17 Jahre tat er dies mit großem Engagement und auch mit vielen Erfolgen.

Georg war 12 Jahre Vorstand im Bezirk Oberpfalz sowie 11 Jahre 2. Vorsitzender auf Landesebene. Nach dem Ausscheiden von Georg Stark als 1. Vorsitzenden übernahm er dann das Amt des 1. Vorsitzenden.

Wir durften Georg Mayer in dieser Zeit als engagierten Vorsitzenden mit hoher Fach- und Sozialkompetenz erleben. Laute Töne waren nie seine Sache. Er überzeugte mit fundiertem Wissen zu Sachverhalten und mit guten Argumenten. Er war sich nie zu schade Sachverstand von außen anzunehmen. In Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen holte er sich Meinungen und Ideen ein, wägte ab und kam zu Ergebnissen, die nicht von seiner Sicht alleine geprägt waren, sondern immer „die Meinung“ des Verbandes widerspiegeln.

Dies war ihm immer ein besonderes Anliegen: alle Mitglieder des VELA zu vertreten.

In seiner ruhigen Art verfolgte er die Belange des Verbandes konsequent. Wenn nötig auch mit einem gewissen Maß an „Penetranz und Sturheit“. Er brachte unsere Interessen und Anliegen auch dann ein, wenn wir nicht gefragt waren. Womit er sich sicher nicht immer Freunde machte. Dies hielt ihn aber nicht davon ab seine Meinung zu sagen wenn es aus seiner und unserer Sicht nötig war.

Diese zeitintensive Aufgabe neben Behördenleitung, VLF-Bezirksgeschäftsführung und seinen vielen anderen Aufgaben zu leisten, war sicher nicht einfach und forderte Georg in starkem Maße.

Sein großer Einsatz ging sicher zu Lasten seiner Familie, seiner Freizeit und auch seiner Gesundheit. Wir verstehen seinen Rücktritt als erster Vorsitzender, wenn wir ihn auch sehr bedauern. Zugleich hoffen wir aber, dass der Verband auch in Zukunft auf seinen Erfahrungsschatz und Rat zurückgreifen kann.

Wir danken Georg für sein großes Engagement für unseren Verband ganz herzlich und wünschen ihm auf diesem Wege nun etwas mehr Zeit für sich, seine Familie und alles was bisher zu kurz kam.

Großer Dank an unseren langjährigen Pensionisten-Vertreter Alfons Luger

Für seine unzähligen, gelungenen Glückwunschkarten an unsere Pensionisten gebührt Alfons Luger, unserem bisherigen Pensionisten-Vertreter, großer Dank! Stets fand er die passenden Worte, viel Lob und Anerkennung dafür wurde auch in der Geschäftsstelle mitgeteilt! Ist es nicht rührend, dass es in der heutigen Zeit einen Menschen gibt,

der beinahe jeden Tag eine Gratulationskarte schreibt und versendet und damit Freude macht?

Vielen Dank Alfons Luger!

Ergebnisse der Neuwahlen der Vorstände und Landesvertreter

Vorstand:	1. Vorsitzende	Monika Deubzer, AELF Landau
	2. Vorsitzende	Sonja Keck-Herreiner, AELF Kempten
	3. Vorsitzende	Iris Schmidt, Kompetenzzentrum Hauswirtschaft, Triesdorf
	Geschäftsführerin	Nelli Asensio, Landshut
	Schriftführer	Tobias Fegg, AELF Pfarrkirchen

Geschäftsausschuss:

Vertreter des StMELF, Bereich Landwirtschaft	Manfred Pusch, Referat A2
Vertreterin des StMELF, Bereich Ernährung, Haushaltsleistungen	Andrea Seidl, Referat A5
Vertreterin der Landesanstalten	Dr. Christina Jais, ILT 3c
Vertreterin der FüAk	Annette Dodel, Sachgebiet B5
Vertreter der weiterführenden Schulen unseres Resorts und FBZ's	Fritz Gronauer-Weddige, FBZ Triesdorf
Vertreterin der Fachrichtung Gartenbau und Landschaftspflege	Sabrina Hartl, AELF Augsburg
Vertreterin der Ruhestandsbeamten	Ab Juli 2019 Dr. Viktoria Lofner-Meir
Vertreter der jungen Beamten	Stefan Mück, AELF Cham

Ergebnis der Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft

Die Kasse des VELA e. V. wurde von den Kollegen Peter Grätzl und Karl-Heinz Kubitzka am 29.05.18 geprüft. Dabei wurden keinerlei Beanstandungen festgestellt. Von der

Mitgliederversammlung wurde der Kassenabschluss einstimmig genehmigt und die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Satzungsänderung

Bei unserer Mitgliederversammlung wurde über einige Vorschläge zur Satzungsänderung abgestimmt.

- Benennung einer Vertreterin für Frauenfragen aus der Gruppe der Landesvertreter im GAS
- Einführung der Regelung, dass auch die Vertreterin HW+E im Vorstand den Verband nach außen vertreten kann (Gleichstellung mit 2. Vorsitzenden)
- Satzungsänderung aufgrund der seit dem 01.01.2015 ausdrücklich im § 27 Abs.3 S.2 BGB geregelten unentgeltlichen Tätigkeit von Vereinsvorständen. (Aus steuerlichen Gründen wird vom BBB dringend allen Mitgliedsverbänden die Prüfung der Satzungen angeraten, damit die Zahlung von Aufwandsentschädigungen an Funktionsträger gemeinnütziger Vereine und Verbände

auch weiterhin für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit unschädlich ist.)

- Änderung des § 9 Auflösung – die Formulierung wird in Anlehnung an den Wortlaut der BBB Satzung angepasst.
- Vereinfachter Austritt aus dem Verband

Nach eingehender Diskussion wurden dazu zwei Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst:

- Der vorliegenden Satzung wird mit den entsprechenden Änderungen zugestimmt (siehe Anlage)
- Der VELA-Vorsitzende erhält die Ermächtigung notwendige redaktionelle Änderungen in eigener Verantwortung vorzunehmen.

Die aktuelle Version der Satzung ist im internen Bereich unserer Webseite www.vela-bayern.de nachzulesen.

Beitrag wird um 5,- € angehoben

Der Jahresbeitrag betrug seit 2013 gleichbleibend 40 € für die Aktiven und 35 € für die Pensionisten. Damit ist der Beitrag für Vereine oder Verbände vergleichbarer Art relativ gering. Allgemeine Kostensteigerungen, ein gesteigener Beitrag an den deutschen bzw. bayerischen Beamtenbund, deutlich rückläufige Einnahmen aus dem Lehrbuchverkauf und notwendige steigende Aufwendungen für die Geschäftsführung machen eine Beitragserhöhung

erforderlich. Trotz einer finanziellen Rücklage von gut 50.000 € sollte dieser Grundstock nicht abgebaut werden. Einen Jahresumsatz (ca. 47.000 €) sollte man „auf der hohen Kante“ haben. Auf der Mitgliederversammlung wurde deshalb mehrheitlich eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge um 5 € beschlossen der Jahresbeitrag beträgt ab 2019 für Mitglieder im **aktiven Dienst 45 €** und für **Pensionisten 40 €**. Referendare sind weiterhin beitragsfrei.

Monika Deubzer neue Vorsitzende des VELA e.V.



*Neue
VELA-Vorsitzende
Monika Deubzer*

Liebe Mitglieder,

seit 21. März 2017 bin ich Behördenleiterin und Bereichsleiterin Landwirtschaft im AELF Landau a.d.Isar. Ich freue mich über diese Tätigkeit, denn ich habe das Glück, fast nur hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben. Da gehe ich wirklich gerne ins AELF.

Vorher war ich rund viereinhalb Jahre im Ministerium mit interessanten und verantwortungsvollen Aufgabengebieten in den Referaten A3 als Leiterin und A1 als Referentin betraut. Zuletzt war ich zuständig für Diversifizierung, Stärkung des ländlichen Raums, Dialog mit der Gesell-

schaft, Förderung von Frauen, und davor als Gebietsbeauftragte Landwirtschaft für Führung und Controlling der Ämter.

Vorher konnte ich mich am Fortbildungszentrum für Hauswirtschaft und Landwirtschaft mit der Berufsbildung in der Hauswirtschaft beschäftigen. In den vielen Jahren meiner Tätigkeit an der FüAk war ich für fast alle Themen der außerfachlichen Fortbildung zuständig. Mit Ausnahme der Tierhaltung, durfte ich mich auch mit allen fachlichen Themen beschäftigen.

Mir liegen die Menschen am Herzen. Ich bin überzeugt, dass Leute nur dann gut arbeiten können, wenn sie überwiegend zufrieden sind, ein gutes Arbeitsklima herrscht, sie wirksam sind, sich ernst genommen fühlen und wenn sie einen Sinn in ihrer Arbeit sehen.

Mir ist klar, dass viele Wunschträume sind und nicht alles in Erfüllung gehen kann. Aber daran arbeiten können wir, an allen Positionen und ganz bestimmt bei VELA.

Privat bin ich verheiratet und wohne im Landkreis Lands-hut, nahe der Dingolfing-Landauer Landkreisgrenze. Von Haus aus bin ich ein optimistischer und humorvoller, manchmal auch ironischer Mensch. Ernst nehmen und humorvoll sein schließt sich meiner Ansicht nach nicht aus und Lachen verlängert das Leben. Somit habe ich gute Aussichten 100 Jahre alt zu werden.

Iris Schmidt zur dritten Vorsitzenden des VELA gewählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der Mitgliederversammlung bin ich als 3. Vorsitzende und Vertreterin des Bereiches Hauswirtschaft und Ernährung neu im Vorstandsteam des VELA und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Meine berufliche Laufbahn begann ich nach dem Studium der Oecotrophologie in Gießen mit dem Referendariat an den Landwirtschaftsämtern Wolfratshausen und Münchenberg. Im Anschluss wurde ich an das AELF Roth versetzt und übernahm dort die Sachgebietsleitung und Schulleitung der Abt. Hauswirtschaft. In dieser Zeit wurde ich ein Jahr abgeordnet an das StMELF, Referat A5. Von 2012 bis 2018 war ich in Elternzeit, unterbrochen durch ein Jahr am AELF WUG. Seit Mai dieses Jahres bin ich am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in Triesdorf als Leiterin der Abteilung Arbeitsmarkt und Gesellschaft.



Iris Schmidt,
3. Vorsitzende

Ich bin verheiratet und wir leben mit unseren Kindern im Alter von 2 und 5 Jahren auf einem Milchviehbetrieb im südlichen Landkreis Roth.

Ich habe das Amt der 3. Vorsitzenden gerne übernommen, weil ich seit meinem Eintritt in die Landwirtschaftsverwaltung 2003 einen stetigen Wandel und viele Verände-

rungen erlebt habe. Die Arbeit des Verbandes ist mir wichtig. Die Einflussmöglichkeiten sind zwar begrenzt, dennoch müssen wir „dranbleiben“ um unsere Erfahrungen und Interessen in die Weiterentwicklung der Landwirtschaftsverwaltung einzubringen und diese mitzugestalten. Ich freue mich auf den Kontakt und die Begegnung mit Ihnen!

Nelli Asensio seit 1.7.2018 neue Geschäftsführerin des VELA

Mit meiner Familie lebe ich in Landshut. Ich habe über mehrere Jahre an der Staatlichen Führungsakademie als Angestellte gearbeitet. Zunächst in der Bildungsabteilung, wo ich die Förderseminare organisiert habe - vielleicht kennt mich der ein oder andere aus dieser Zeit. Zuletzt war ich nach einer Ausbildung als Finanzbuchhalterin in der Haushaltsabteilung tätig.



*Nelli Asensio,
Geschäftsführerin*

Ich bin in Russland im Süd-Ural geboren und in Kasachstan in der ehemaligen Hauptstadt Almaty aufgewachsen.

Dort habe ich mein Studium der Agrarwissenschaften angefangen, das ich 2003 an der TUM in Weihenstephan abgeschlossen habe. Parallel zum Studium habe ich fünf Jahre im kasachischen Forschungsinstitut für Viehweiden und Futtermittel im Labor gearbeitet.

Mein Interesse an der Landwirtschaft kommt ursprünglich aus der Kindheit auf dem elterlichen Betrieb in Kasachstan und ist im Studium weitergewachsen. Die Arbeit der Landwirtschaftsberater in Bayern habe ich selbst in der BayWa-Zentrale in München in der Marketingabteilung kennengelernt und durch meinen Mann Pablo Asensio kenne ich die Aufgaben und Themen der Lehrer und Berater in der Landwirtschaftsverwaltung.

Ich möchte mich bei Ihnen herzlich für die Wahl zur Geschäftsführerin bedanken und freue mich auf die Möglichkeit, den Verein mit meinem Engagement zu unterstützen! Für die organisatorischen Aufgaben wie Mitgliederverwaltung, Terminkoordination, Kassenführung, Homepage usw. bin ich ab sofort Ihre Ansprechpartnerin. Ich möchte dabei die vorbildliche Arbeit von Frank Trauzettel weiterführen. Ganz wichtig für mich ist, dass Sie Anregungen, Vorschläge und Ideen an mich weitergeben, um VELA immer noch besser organisieren zu können.

Tobias Fegg ist der neue Mann im Team als Schriftführer.

Ich darf mich vorstellen: Mein Name ist Tobias Fegg, ich bin 29 Jahre alt und aufgewachsen auf einem Bergbauernanwesen in Bischofswiesen bei Berchtesgaden. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Frau am liebsten auf unseren Bergen, ob zu Fuß, mit dem Mountainbike oder im Winter mit Skiern. Auf der alten Hofstelle halte ich Alpine Steinschafe, Altsteirer Hühner und einige Bienenvölker. Daneben bin ich Organist in unserer Ferialkirche „Maria Hilf“.

Nach dem Referendariat an den ÄELF Traunstein und Wertingen wurde mir mit der Leitung des Fachzentrums Rinderhaltung in Pfarrkirchen eine spannende, aber wunderschöne Aufgabe übertragen. Dank eines hervorragenden und kreativen Teams und tollen Kollegen in Amt und Dienstgebiet konnte ich mich schnell einleben. Und gerade die Kombination von Beratung, Seminarorganisation und Unterricht bietet einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Diese, wenn auch erst kurzzeitigen, Erfahrungen möchte ich gerne in den Verband einbringen.



Tobias Fegg, Schriftführer

In eigener Sache

Ich Frank Trauzettel, Ihr Verbandsgeschäftsführer der vergangenen fünf Jahre, bedanke mich für das in den vergangenen fünf Jahren von Ihnen/Euch allen mir entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich! Es hat mir gut getan für Sie, für uns zu arbeiten! Ich habe dies alles sehr gerne getan. Ich bedanke mich ebenso für das Verständnis dafür, dass ich nun den Wunsch habe, wieder für andere wichtige Dinge in meinem Leben mehr Zeit zu haben.

Ich bitte Sie/Euch alle in Zukunft um genauso vertrauensvolle, konstruktive und intensive Zusammenarbeit mit meiner Nachfolgerin, unserer neuen Geschäftsführerin Nelli Asensio! Bitte unterstützen Sie sie insbesondere dadurch, dass Sie Änderungen Ihrer dienstlichen Gegeben-

heiten, persönlichen Adressdaten oder Ihrer Bankdaten immer eigenständig zügig mitteilen. Die Verwaltung all unserer mitgliederbezogenen Daten nimmt leider viel zu viel Zeit in Anspruch, die für andere Aufgaben dringender benötigt würde. Ich meine damit die Zeit, die benötigt wird, um zu recherchieren, welche Privatadresse ein pensioniertes Mitglied hat, oder zu erkunden, warum die E-Mail an ein aktives Mitglied nicht mehr ankommt. Es funktioniert in diesem Bereich nichts automatisch! Bitte melden Sie sich pro-aktiv! Nur so kann unser Verband mit schlanken Strukturen weiter funktionieren! Wenn sich dies nicht wesentlich verbessert, müssen wir in Zukunft m. E. weitere Dienstleistungen zukaufen und somit Mitgliedsbeiträge weiter erhöhen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Aus den Bezirken

Oberpfalz

Der Bezirk Oberpfalz hält heuer seine Bezirksversammlung am Freitag, 28. September 2018. Die Veranstaltung wird diesmal turnusgemäß im Landkreis Amberg-Weizsachbach stattfinden, und zwar im Gasthaus Waldschänke in Heinzhof in der Nähe von Ursensollen.

Als Hauptreferentin konnte die Präsidentin der FüAk, Frau Ingeborg Bauer gewonnen werden. Sie wird in ihrem Referat auf die Verantwortung unserer Führungskräfte eingehen und die mögliche Unterstützung durch die FüAk.

Weiterhin wird Frau Iris Schmidt als Vertreterin der Vorstandschaft über Aktuelle Themen aus dem Landesverband berichten. Zudem wird sie ihre neue Funktion am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in Triesdorf vorstellen.

In diesem Jahr finden auch die Neuwahlen zur Bezirksvorstandschaft statt.

Genauere Einladung mit Tagesordnung und Anfahrtsskizze erfolgt im Juli an die aktiven Mitglieder per Email und die Pensionisten in schriftlicher Form. Wir bitten um Vormerkung des Termins.

Reinhold Kräckl

Niederbayern

Zu unserer diesjährigen Verbandsversammlung laden wir am Freitag, 13. Juli 2018 ein. Der Beginn der Versammlung ist um 9.00 Uhr im Landgasthof Zwickl in 94469 Seebach/Deggendorf, Schwarzacher Straße 3.

Michael Vogl, Dipl.-Ing. (FH) hält für uns ein Referat mit

anschließender Diskussion zum Thema: „Elektromobilität beim PKW“. Herr Vogl ist an der Hochschule Deggendorf zuständig für die technische Koordination im Bereich der Elektromobilität.

Nachmittags besichtigen wir die Hochschule Deggendorf (Dieter-Görlitz-Platz 1, 94469 Deggendorf; www.th-deg.de)

Ein gemütlicher Ausklang erfolgt dann bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „LAURIN“ (Dieter-Görlitz-Platz 14, 94469 Deggendorf; www.laurin-deggendorf.de).

Dr. Walter Schwab, Bernhard Ippenberger,
Rosi Thalhammer, Elke Bröker

Oberbayern:

Liebe oberbayerischen VELA-Mitglieder,

aufgrund der in den letzten Jahren nur mäßig gut besuchten oberbayerischen Hauptversammlungen, trotz aus unserer Sicht sehr interessanten Begleitprogrammen, sowie der Tatsache, dass im Juni die bayerische VELA Versammlung in Weichering und somit wieder in Oberbayern stattgefunden hat, planen wir die nächste oberbayerische Hauptversammlung erst wieder für 2019. Bitte halten Sie sich die beiden Freitage, 28. Juni und 12. Juli 2019, für VELA Oberbayern frei. Der Termin steht noch nicht ganz fest. Voraussichtlich findet die Hauptversammlung mit Neuwahlen in Schwaiganger statt.

Schwaben

Die schwäbische Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 17. Juli 2018, im Gasthaus Hirsch, Schwabenstr. 13 in 87640 Biessenhofen statt. Beginn ist um 9.30 Uhr. Am Vormittag stehen nach den Grußworten und den Berichten aus der Vorstandschaft die turnusgemäßen Neuwahlen an. Auf die neuen schwäbischen VELA-Vertreter sind wir schon gespannt. Neues erfahren wir im Vortrag „Soziale Landwirtschaft – eine innovative Einkommens-

kombination“. Als versierte, auch im Ruhestand weiter aktive Kollegin wird Dr. Viktoria Lofner-Meir berichten. Nach dem Mittagessen besichtigen wir das Nestlé-Werk Biessenhofen. Vorträge zu den Themen „Lebensmittelqualität“ und „30 Jahre hypoallergene Babynahrung“ runden unseren Ausflug ab.

Wir freuen uns auf einen informativen Tag und gute Gespräche

Vorstandschaft Schwaben

IALB-Tagung in Mosonmagyaróvár, Ungarn

Das Thema der Konferenz 2018 lautete „Neue Herausforderungen auf dem Lande - Traditionen und Landwirtschaft im Wandel“. Dabei wurden Ausblicke in den nationalen sowie in den internationalen Bereich gewährt. Mit zahlreichen fachlichen Vorträgen und interaktiven Workshops konzentrierte sich die Konferenz auf neue Herausforderungen und Trends in der Landwirtschaft. Sieben unterschiedliche Exkursionen boten den Teilnehmern ein breites Spektrum der ungarischen Landwirtschaft. U. a. gelang es, einen Einblick in die ländlichen Traditionen der Szigetköz und der west-transdanubischen Region zu bieten. Verschiedene selbstorganisierende ländliche Gemeinschaften wurden besucht, die traditionelle lokale Güter produzieren oder Dienstleistungen wie Ökotourismus oder Reiten anbieten.

Der Anteil der Teilnehmer aus Bayern und aus unserem Verband VELA war erfreulich groß. Wir danken den ungarischen Gastgebern für die Organisation und Gastfreundschaft. Auch wenn die Übersetzung zumindest ins Englische leider teilweise fehlte, konnten interessante Eindrücke gewährt werden und ein vielfältiger Austausch erfolgen.

Zeit und Ort der 58. IALB-Tagung stehen nun auch fest: die IALB-Tagung 2019 findet vom 2. - 6. Juni in Salzburg (Österreich) statt. Sie wird sich mit „Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie – Digitale Beratung als Umspannwerk“ beschäftigen.

IALB hat einen neuen Internetauftritt und bietet seinen Mitgliedern mit IALB-Connect neue Möglichkeiten zur fachlichen Zusammenarbeit: www.ialb.org
